

che des weltweiten Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus bestimmt wird. Ihr allgemeindemokratischer und antiimperialistischer Charakter resultiert aus dem Hauptwiderspruch, der zwischen dem Imperialismus und den Völkern der —*■ *nationalen Befreiungsbewegung* besteht. Die Interessen der verschiedenen Klassen und Schichten innerhalb der n. B. sind differenziert, ihre innere Widersprüchlichkeit wird aber lange Zeit durch den hauptsächlichsten Gegensatz zum Imperialismus überdeckt. Die n. B. ist Bestandteil des —» *revolutionären Weltprozesses*. Unter den Bedingungen unserer Epoche sind die n. B. dadurch gekennzeichnet, daß sie, wie die bürgerlichen Revolutionen in Europa und Amerika, die Aufgabe haben, die nationale Unabhängigkeit zu erringen und die feudalen Verhältnisse zu beseitigen, und zugleich in ihnen eine revolutionär-demokratische, antiimperialistische und teilweise antikapitalistische Tendenz hervortritt, die den Rahmen bürgerlicher Revolutionen sprengt. Der Hauptinhalt der n. B. besteht darin, die nationale Unabhängigkeit vom Imperialismus zu erringen und grundlegende Voraussetzungen für die soziale Befreiung der werktätigen Klassen und Schichten zu schaffen. Der konkrete Verlauf der n. B. und ihre Formen sowie Tempo und Tiefe im jeweiligen Land sind von der Gesamtheit vielfältiger Faktoren — den konkret-historisch gegebenen Bedingungen, vom Kräfteverhältnis der Klassen im Inneren und im Weltmaßstab — bestimmt. Die n. B. besteht aus zwei Etappen, die sich hinsichtlich ihrer Dauer und Aufgaben grundsätzlich unterscheiden. In der ersten Etappe — der antikolonialen — wird der Kampf für die Verwirklichung des Selbstbestimmungsrechts kolonial unterdrückter Völker durch die Beseitigung der imperialistischen Fremdherrschaft

geführt. Mit der Erringung der staatlichen Unabhängigkeit wird die antikoloniale Etappe beendet. Die n. B. tritt in ihre zweite, qualitativ neue Etappe ein. Ihre Aufgaben bestehen in der Festigung und Verteidigung der vom Imperialismus errungenen staatlichen Unabhängigkeit, der Überwindung der vom Kolonialismus in allen Sphären des gesellschaftlichen Lebens hinterlassenen Rückständigkeit, dem Aufbau einer nationalen Wirtschaft und der Hebung des Lebensniveaus der werktätigen Klassen und Schichten. Der Kampf um die Lösung dieser Aufgaben vollzieht sich äußerst langwierig, kompliziert und zugleich widerspruchsvoll. Es kommt zu einer Polarisierung und Differenzierung der Klassenkräfte. Bei Dominanz des Hauptwiderspruchs zum Imperialismus treten die inneren Klassenwidersprüche — in Abhängigkeit von Stand und Reife des Klassenkräfteverhältnisses — deutlicher hervor. Es verschärft sich der Klassenkampf zwischen den progressiven nationalen Kräften — Arbeiterklasse, Bauernschaft, städtische Mittelschichten und Teile der nationalen Bourgeoisie — einerseits und dem Imperialismus und der mit ihm praktierenden inneren Reaktion — Feudalaristokratie, Kompradorenbourgeoisie — andererseits. Die Lösung der grundlegenden Aufgaben der zweiten Etappe der n. B. ist eng verknüpft mit der Frage nach der weiteren Perspektive des Landes. Die Wahl des Entwicklungsweges — kapitalistisch oder sozialistisch orientiert — wird vom Klassenkräfteverhältnis im Innern bestimmt. In den Ländern, wo die Bourgeoisie stark genug ist, die Hegemonie auch in dieser Etappe zu behaupten, wird die Lösung der Aufgaben der n. B. im Rahmen einer kapitalistischen Orientierung in Angriff genommen. Historische Erfahrungen belegen, daß auf diesem Weg die Grundaufgaben dieser